

BEWAHRUNG BIS ZUM ENDE – Teil 8

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=tYEOpbvuWB4>
von Dr. Adrian Rogers

5 Wege, Jesus Christus näher zu kommen – Teil 1

Vor einiger Zeit sprach ein Mann – es muss ein Heiliger gewesen sein – folgendes Gebet: „HERR, ich möchte Dich klarer sehen, Dir enger folgen und Dich noch mehr lieben.“

Ich denke, das ist auch das Gebet der meisten von uns in ihrem Herzen, welches wir gar nicht in Worte kleiden können. Auch wir wollen Jesus Christus klarer sehen, Ihm enger folgen und Ihn inniger lieben. Wir wollen unsere Beziehung zu Ihm vertiefen. Hören wir unsere Glaubensgeschwister das nicht auch sagen? Und wir beten: „HERR, ich möchte Dich immer besser kennen lernen.“

Wie ist das möglich? Dazu wollen wir uns das **Buch Ruth** anschauen. Dabei handelt es sich um eine wahre Geschichte, sogar um eine Liebesgeschichte. Allerdings gibt es da noch eine Geschichte dahinter. Es geht dabei um eine Moabiterin, namens Ruth, einer Heidin außerhalb der Nationengemeinschaft von Israel, die zum Glauben an den HERRN gekommen ist. Und sie hatte einen Erlöser, namens Boas aus Bethlehem, den sie schließlich auch heiratete und der eine Vorschattung auf Jesus Christus ist. Und nach ihrer Hochzeit lebten sie glücklich und in Frieden.

Das ist eine sehr schöne Vorschattung auf den HERRN Jesus Christus und Seiner Brautgemeinde. Bitte betrachte das Folgende unter diesem Blickwinkel.

Beachtenswert ist, dass sich die Geschichte von Ruth und Boas in der Zeit der Gerstenernte im Frühling zur Pflingstzeit abspielt. Boas war der Eigentümer der Getreidefelder, auf dem die Arbeiter die Ernte einholten. Ruth, die erst vor kurzem aus Moab in das Land Israel gekommen war, würde Boas heiraten, bei dem es sich um einen Verwandten ihres verstorbenen Ehemanns war. Ruth war also Witwe und sollte Boas Ehefrau werden.

Heute spielt sich eine ähnliche Szene ab. Wenn wir sie mit der Geschichte von Ruth vergleichen, steht sie symbolisch für die Gemeinde von Jesus Christus und Boas für unseren HERRN Jesus Christus. Ich hoffe, dass Du das Folgende jetzt nachvollziehen kannst.

Wir kommen nun zu der Szene, in der Noomi, die Mutter von Ruths verstorbenen Ehemann, zu ihrer Schwiegertochter sagte, nachdem diese Boas kennen gelernt und angefangen hatte, für ihn zu arbeiten:

Ruth Kapitel 3, Vers 1b

„Liebe Tochter, ich muss dir doch ein sicheres Heim verschaffen, damit du gut versorgt bist.“

Sehnst Du Dich auch nach Ruhe und Stärkung und danach all das zu bekommen, was Dein Herz begehrt?

Nun spricht Noomi von Boas, der symbolisch für Jesus Christus steht:

Ruth Kapitel 3, Vers 2

„Nun denn, Boas, dessen Mägden du dich angeschlossen hast, gehört zu unserer

Verwandtschaft; der worfelt gerade diese Nacht die Gerste auf der Tenne.“

Es war damals Brauch, dass bei der Gerstenernte die Halme in die Luft geworfen wurden, damit die Spreu wegflieg und nur noch das reine Getreide übrig blieb. Und das fand in der Tenne statt.

Und nun kommen wir zu dem Ratschlag, den Noomi Ruth gab. Das ist derselbe, den ich Dir auch gebe, wenn Du Jesus Christus näher kommen willst. Er besteht insgesamt aus 5 Teilen.

Ruth Kapitel 3, Verse 3-4

3 „So bade und salbe dich denn, lege deine besten Kleider an und gehe zur Tenne hinab, lass dich aber von dem Manne nicht eher bemerken, als bis er mit Essen und Trinken fertig ist. 4 Wenn er sich dann schlafen legt, so achte auf den Ort, wohin er sich legt; dann gehe hin, hebe die Decke zu seinen Füßen auf und lege dich dort nieder; er wird dir dann schon sagen, was du zu tun hast.“

ER, Jesus Christus, wird Dir sagen, was Du zu tun hast. Genau darum geht es bei den 5 Wegen, wie Du Ihm näher kommen kannst, die ich Dir jetzt vorstellen möchte und die sehr wichtig sind. Dazu musst Du wissen, dass es beim wahren Christentum nicht geht um:

- Ein Gesetzbuch
- Eine Rechtssache
- Ein Glaubensbekenntnis
- Eine Kirche
- Eine Haltung

Es geht dabei ausschließlich um Jesus Christus. Und das Kennzeichen eines wahren Gläubigen ist seine Liebe zu seinem HERRN Jesus Christus. Und der innigste Herzenswunsch eines Gotteskindes ist es, Jesus Christus immer besser kennen zu lernen. Wir wünschen uns mehr als Erlösung, denn wir wollen eine enge Beziehung zu unserem Erlöser haben. Wir wollen mehr als die Gaben, nämlich den Geber, Jesus Christus, selbst, dass Er real für uns wird, so wie es Paulus ausdrückt in:

Philipperbrief Kapitel 3, Verse 10-11

10 Denn ich möchte ihn erkennen (kennen lernen) und die Kraft Seiner Auferstehung und die Teilnahme an Seinen Leiden, indem ich Seinem Tode gleichgestaltet werde, 11 ob ich wohl zur Auferstehung aus den Toten gelangen möchte (könnte).

Der Apostel Paulus kannte Jesus Christus aber bereits durch eine persönliche Begegnung, die er mit dem auferstandenen HERRN auf dem Weg nach Damaskus hatte. Und er kannte Ihn geistlich. Aber der Apostel wollte immer noch mehr über Ihn wissen.

Wie soll man jemanden lieben, den man gar nicht kennt oder nur wenig über ihn weiß? Also was mich anbelangt, will ich Jesus Christus kennen lernen. Und wie ist das bei Dir? Ich will, dass Er real für mich ist. Ich möchte nicht nur alles über Ihn wissen. Ich wünsche mir auch, dass, wenn die Entrückung erfolgt – was bald der Fall sein wird – ich zu Ihm aufsteigen und Ihn von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen werde. Bis dahin möchte ich Jesus Christus von Herz zu Herz kennen lernen, genauso wie es der Apostel Paulus geschrieben hat.

Jetzt kommen wir zu Noomis wunderbarem Rat, den sie Ruth im Hinblick auf den Erlöser Boas – ein Typus für Jesus Christus – gegeben hat, der Dir auch dabei helfen wird, wenn Du Deinen Erlöser besser kennen lernen willst.

1. Reinige Dich

Ruth Kapitel 3, Vers 3a **„So bade!“**

Wenn Du Jesus Christus näher kommen willst, dann musst Du „frisch gewaschen“ sein. Von daher müssen wir uns reinigen.

Dazu schreibt der Stiefbruder von Jesus Christus in:

Jakobusbrief Kapitel 4, Vers 8 **Nahet euch zu Gott, so wird Er Sich zu euch nahen; reinigt euch die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Doppelherzigen** (Menschen mit geteiltem Sinn).

Was Jakobus hier meint, ist, dass wir uns reinigen müssen, wenn wir Gott näher kommen wollen. Wir können nicht mit Schmutz an unseren Händen zu Ihm beten, auch nicht mit verunreinigten Herzen und auch nicht mit einer gespaltenen Gesinnung. Wir müssen uns also reinigen, wenn wir unserem HERRN Jesus Christus näher kommen wollen.

2. Heiligung möglich machen

2.Korintherbrief Kapitel 7, Vers 1 **Da wir nun solche Verheißungen haben, Geliebte, wollen wir uns von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes** (unseres äußeren und inneren Menschen) **reinigen** (rein halten) **und völlige Heiligung** (Heiligkeit) **bei uns schaffen in der Furcht Gottes!**

Wenn Du Deinem geliebten Erlöser näher kommen willst, musst Du dafür sorgen, dass sich der Heiligungsprozess durch den Heiligen Geist an Dir vollziehen kann.

Viele Christen beklagen, dass ihre Gebete nicht erhört werden. Sie sagen: „Ich bete, bete und bete; doch meine Gebete bleiben unbeantwortet. Mein Gebetsleben ist total unfruchtbar und leblos.“

Dazu lässt uns Gott durch den Propheten Jesaja sagen:

Jesaja Kapitel 1, Verse 15-17

15 „Und wenn ihr eure Hände ausbreitet (beim Gebet), verhülle ICH Meine Augen vor euch; auch wenn ihr noch soviel betet, höre ICH doch nicht darauf: Eure Hände sind ja voll Blutschuld. 16 Wascht euch, reinigt euch, schafft eure bösen Taten Mir aus den Augen! Hört auf, Böses zu tun, 17 lernt Gutes tun, kümmert euch um die Rechtspflege, tretet den Gewalttätigen entgegen, schafft den Waisen Recht und führt die Sache der Witwen!“

Hier haben wir die Antwort: Gott schaut nicht nach Dir, hört Dir nicht zu und erhört auch Deine Gebete nicht und Du kannst Ihm auch nicht nahe kommen, bevor Du mit Deinen bösen Taten nicht aufgehört hast.

Und weiter sagt uns Gott in:

Jesaja Kapitel 52, Vers 11

„Brecht auf, brecht auf, zieht aus von dort (von Babylon), rührt nichts Unreines an! Zieht weg aus ihrer (Babylons) Mitte! Reinigt euch, die ihr die Geräte des HERRN tragt!“

„Babylon“ steht hier für unsere bösen Taten.

Kannst Du Dir eine junge Frau vorstellen, die eine Verabredung mit ihrem Verlobten hat, aber zu diesem Rendezvous völlig schmutzig, verschwitzt, verschmiert und stinkend hinget und sich vorher noch nicht einmal die Zeit genommen hat, zu baden?

Wenn wir von einer engen Beziehung zu unserem himmlischen Vater sprechen, die durch das Sühneopfer Seines Sohnes, Jesus Christus, ermöglicht wurde, dann reden wir im Zusammenhang mit der Reinigung und Heiligung nicht nur von den bösen Taten, die wir vor unserer Bekehrungen ausgeübt haben, sondern davon, dass wir von da an immer „frisch gewaschen“ sein sollen, also davon gereinigt und frei sind.

Und womit können wir uns davon reinigen? Mit dem Wort Gottes.

Beachte, was Paulus dazu schreibt in:

Epheserbrief Kapitel 5, Verse 25-27

25 Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde

geliebt und Sich für sie dahingegeben hat, 26 um sie zu heiligen (Gott zu weihen), nachdem Er sie durch das Wasserbad im Wort (Gottes) gereinigt hat, 27 um so die Gemeinde für (vor) Sich Selbst in herrlicher Schönheit hinzustellen, ohne Flecken und Runzeln oder irgendeinen derartigen Fehler, vielmehr so, dass sie heilig und ohne Tadel sei.

Das Wort Gottes ist für Deinen menschlichen Geist so reinigend wie das Wasser für Deinen Körper. Dazu schreibt David in:

Psalmen Kapitel 119, Vers 9

Wie wird ein Jüngling seinen Wandel rein gestalten? Wenn er ihn führt (sich hält) nach Deinem Wort.

Nun, wie kann uns die Bibel reinigen?

Jakobusbrief Kapitel 1, Verse 23-24

23 Denn wenn jemand ein Hörer des Worts ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Menschen, der sein leibliches Angesicht im Spiegel beschaut; 24 denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergisst von Stund an, wie er aussah.

Die Bibel ist für uns wie ein Spiegel, der unsere innere Verunreinigungen offenbart. Es ist also so, dass nicht nur Du die Heilige Schrift liest, sondern sie liest ebenfalls, nämlich Dein Inneres. Das ist der Grund, weshalb einige Menschen die Bibel gar nicht lesen wollen. Das ist genau das, was in der Heiligen Schrift mit „Reinigung“ gemeint ist. Aber die Bibel zeigt nicht nur unsere Verunreinigungen auf, sie bietet auch eine Lösung an. Wenn Du Dich durch das Wort reinigen lässt, dann wirst Du durch das Blut von Jesus Christus gewaschen.

1.Johannesbrief Kapitel 1, Verse 7-9

7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie Er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, Seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde. 8 Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.

Nun hatte Noomi zu Ruth gesagt: „**Bade und salbe dich!**“ Und wie machen wir das, was unser Inneres angeht? Mit dem Wort Gottes und durch das Blut von Jesus Christus, weil die Bibel unsere Sünden aufzeigt. Hier ist nicht von „unserer SÜNDE“ die Rede, sondern von „unseren SÜNDEN“. Was ist da der Unterschied?

Da könnte jetzt jemand sagen und beten: „Ich gehe davon aus, dass jeder Mensch ein Sünder ist. HERR, bitte vergib mir meine Sünde“, aber das würde

nichts bringen. Denn es heißt hier im Wort Gottes: „**Wenn wir unsere SÜNDEN bekennen**“. Da reicht es nicht, wenn wir einfach nur beten: „HERR, ich habe gesündigt. Das tut mir Leid.“ Wenn Du so denkst, dann muss ich Dir leider sagen, dass Du da Deinen Atem verschwenden würdest. Stattdessen solltest Du Ihm jede Deiner Sünden bekennen und zum Beispiel beten:

„HERR, ich habe die Beherrschung verloren.“
„HERR, ich hatte lustvolle Gedanken.“
„HERR, ich war unfreundlich zu jemandem.“
„HERR, ich war faul.“

Wir müssen Ihm jede einzelne Sünde bekennen. Und wenn wir das aufrichtig und bußfertigen Herzens tun, dann ist Er treu und gerecht und vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns mit dem Blut von Jesus Christus von jeglicher Ungerechtigkeit.

Also, wenn Du eine enge Beziehung mit Deinem himmlischen Seelenbräutigam haben willst, dann reinige Dich. Und was Gott als „rein“ bezeichnet, soll kein Mensch „unrein“ nennen. Hallelujah! Danken wir Gott dafür.

Apostelgeschichte Kapitel 10, Vers 15

Da rief zum zweiten Mal eine Stimme ihm (Petrus) zu: »Was Gott gereinigt hat, das erkläre du nicht für unrein!«

Wir sollen uns aber nicht nur reinigen, sondern auch salben, damit wir gut riechen, womit „weihen“ gemeint ist. Noomi meinte damit, dass Ruth Parfum benutzen sollte. Frauen wissen da genau, was sie tun. Sie sind klug.

Noomi empfahl Ruth also: „Bade und siehe zu, dass Du gut riechst.“

Aber nicht nur Bräute salbten sich, sondern auch Priester wurden gesalbt, wodurch sie geweiht wurden und womit eine Absonderung von der Welt gemeint war. Wenn wir uns weihen, ist dadurch eine Weichenstellung für Jesus Christus gelegt. Dies wird sehr schön aufgezeigt in:

Hohelied Kapitel 1, Vers 14

Ein Cyprusgebilde ist mir mein Geliebter in den Weinbergen von Engedi.

Hohelied Kapitel 4, Verse 12-14

12 Ein wohlverschlossener Garten ist meine bräutliche Schwester, ein verschlossener Born, ein versiegelter Quell. 13 Alles, was an dir sprosst, ist ein Lusthain (Paradies) von Granaten mit den köstlichsten Früchten, Zyperblumen samt Narden, 14 Narde und Safran, Würzrohr und Zimt samt allerlei Weihrauchstauden, Myrrhe und Aloe nebst allen edelsten

Balsamgewächsen.

Wenn Gott von „Wohlgeruch“ spricht, dann geschieht dies immer in Zusammenhang mit Liebe und Vertrautheit.

Jetzt wirst Du vielleicht fragen: „Gut, wenn ich durch das Wort Gottes und das Blut von Jesus Christus gereinigt werde. Aber wie kann ich gesalbt werden, so dass ich ein Wohlgeruch für meinen Seelenbräutigam bin?“ Darauf kann ich Dir antworten: Die Salbung geschieht durch den Heiligen Geist.

1. Johannesbrief Kapitel 2, Vers 27

Und was euch betrifft, so bleibt die (geistige) Salbung, die ihr von Ihm empfangen habt, dauernd in euch, und ihr bedürft keiner anderweitigen Belehrung; nein, wie Seine Salbung euch über alles belehrt, so ist sie auch wahr und ist keine Lüge; und wie sie euch gelehrt hat, so bleibt (nun auch) in Ihm!

Die geistige Salbung bekommen wir durch den Heiligen Geist. Wenn Du gereinigt und vom Heiligen Geist erfüllt bist, kannst Du Dich dem HERRN Jesus Christus nähern. Der Heilige Geist sorgt dann auch für den nötigen Wohlgeruch, wenn Du Dich Ihm voll und ganz hingibst. Und wenn Du Dich ständig von Ihm leiten lässt, wird Dein ganzes Leben zu einem Wohlgeruch für Jesus Christus. Aber damit meine ich nicht materielle Duftstoffe, wie zum Beispiel Weihrauch, sondern den geistigen Wohlgeruch, den Jesus Christus an Dir wahrnehmen will, worunter tiefgründige geistige Wahrheit zu verstehen ist.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)